



E-Ticketing-System für trent barton. Bestpreis im Vorbeigehen.

Informativ

- 2 > E-Ticketing System für trent barton

Innovativ

- 3 > EVENDsmart: der neue integrierte Fahrscheindrucker

Interessant

- 4 > E-Ticketing im Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen

Impressum

Sonderausgabe

Inhalt

Einfacher, schneller und kostensparend für Verkehrsbetrieb und Fahrgäste – so lassen sich die wichtigsten Vorteile des neuen berührungslosen E-Ticketing-Systems zusammenfassen, das INIT jetzt für trent barton realisiert. Der Verkehrsbetrieb ist eines der führenden privaten Busunternehmen Großbritanniens und befördert

mit seiner 330 Busse starken Flotte jährlich fast 37 Millionen Fahrgäste. trent barton legt dabei sehr viel Wert auf einen persönlichen, kundenorientierten Service, um so die Zufriedenheit der Fahrgäste zu verbessern.

Mehr dazu auf Seite 3

Lieber LeserInnen,

aus aktuellem Anlass möchten wir Sie über unsere zukunftsweisende Neuerungen im Elektronischen Fahrgeldmanagement informieren. Denn zur Zeit realisieren wir in Nottingham ein wegweisendes Ticketing-Projekt. Das Besondere an diesem Check-in/Check-out System ist das neuartige Online-Bestpreisverfahren. Und so einfach geht's:

1. Der Fahrgast kauft sich eine berührungslose Geldwertkarte
2. Beim Einsteigen in den Bus checkt er mit seiner Smartcard am Kundenterminal ein und bekommt den maximal möglichen Tarif abgebucht.

3. Der Fahrgast führt beim Aussteigen nochmals seine Karte am Kundenterminal vorbei. Die Differenz zwischen tatsächlich fälligen Fahrpreis und Maximalbetrag wird ihm gutgeschrieben.

4. Das wird Ticket online nach dem Best-Price-Prinzip abgerechnet. D.h., wenn der Fahrgast an diesem Tag mehrere Fahrten unternimmt, wird ihm maximal der Preis für ein Tagesticket belastet. Darüber hinaus fährt er kostenlos!

5. Die Karte kann über die Website des Verkehrsbetriebes bequem wieder aufgeladen werden.

Immer wieder ist es uns gelungen im Bereich der Zahlungssysteme Standards zu setzen und ich bin überzeugt, dass uns das mit unserem neuen berührungslosen Ticketing System wieder gelingen wird. Ich freue mich schon darauf, mit Ihnen über die Möglichkeiten zu sprechen, die wir Ihnen damit eröffnen können.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen.



> Dr. Gottfried Greschner,
Vorstandsvorsitzender

Dr. Gottfried Greschner

Editorial

State-of-the-art Ticketingtechnologie.

MOBILE-EFM bietet eine umfassende Produktpalette und ein leistungsfähiges Abrechnungs- und Ticketverwaltungssystem.

Bereits seit Anfang der Neunzigerjahre entwickelt INIT richtungweisende elektronische Fahrgeldmanagement- und Ticketingsysteme. Durch den kontinuierlichen und konsequenten Ausbau dieses Geschäftsbereiches kann INIT heute eines der modernsten Produkt-Portfolios auf dem Markt vorweisen.

Mit **MOBILE-EFM** bietet INIT mehr als Fahrscheindrucker und Ticketautomaten. Neben dem klassischen Verkauf von Papierfahrausweisen durch den Fahrer oder den Vorverkauf, den fahrgastbedienten Ticketautomaten und der vollautomatischen Datenverarbeitung deckt das INIT-Portfolio auch alle modernen Anforderungen der Verkehrsunternehmen ab: kontaktbehaftetes E-Ticketing, berührungsloses Check-in/Check-out sowie Prepaid- und Postpaid-Verfahren. (Lesen Sie dazu die Berichte auf den Seiten 3 und 4).

Personalbediente Zahlungssysteme.

Mit dem auf den neuen Fahrerarbeitsplatz abgestimmten **EFADintegral** setzte INIT schon vor 10 Jahren ergonomische Maßstäbe, die auch heute noch Bestand haben. Seither wurde das modulare Kassensystem konsequent weiterentwickelt; momentan arbeitet INIT an einer PC-basierten Variante mit Windows XP embedded® und Bedienung über ein großes Touchdisplay. Derzeit verfügt der **EFADintegral** wie der neue kompakte Fahrscheindrucker **EVENDsmart** über ein 6,5" Farbdisplay, außerdem sind beide mit einem Proximity-Kartenleser und einem schnellen Thermodruckwerk mit „Easy Paper Loading Funktion“ ausgestattet. Die Fahrereingaben erfolgen über Softkeys und/oder über ein Touchdisplay.

Seine kompakte Bauweise erlaubt die Montage auf vorhandenen Zahltafeln und den Einsatz in Bahnen sowie im stationären Vorverkaufsbereich. Die Anbindung von POS-Terminals ist hierbei möglich.



> **INIT-Zahlungssysteme für alle Anforderungen:** Personal- oder Fahrgastbedient, E-Ticketing oder Check-in/Check-out und Bestpreis-Abrechnung im Prepaid- oder Postpaid-Verfahren.

Fahrgastbediente Zahlungssysteme.

Die kompakten Fahrausweisautomaten von INIT werden ausnahmslos über ein großes 10,4" Touchdisplay bedient. Das macht den Fahrgästen den Fahrscheinkauf einfach, denn alle Informationen sind dank des Farbgrafikdisplays gut erfassbar und das Bedienkonzept ist intuitiv. Die mobilen Ticketterminals gibt es in den Varianten: **TOUCHmobil**, **TOUCHcoin** und **TOUCHbill**. Je nach Automatentyp können die Fahrgäste mit EC-Geldkarte, Münzen und Scheinen bezahlen. Die Ausgabe der Fahrausweise erfolgt in Form von Papierfahrausweisen und elektronischen Tickets.

Aktuell hat die Produktfamilie durch das Kundenterminal **PROXmobil** für Check-in/Check-out-Systeme Zuwachs bekommen. Beim Ein- und Aussteigen passiert der Fahrgast mit seiner Smartcard das Kundenterminal, um berührungslos elektronisch registriert zu werden. Das Terminal verfügt über ein Farb-Touchdisplay für die Darstellung

der Kundeninformationen und eine ggf. notwendige Bedienung.

Hintergrundsystem.

Für die Abrechnung, Datenversorgung und Systemkontrolle steht Verkehrsunternehmen mit **MOBILEvario** eines der modernsten Hintergrundsysteme seiner Art zur Verfügung. Das System ist modular aufgebaut und implementiert alle notwendigen Funktionen für Kontokorrent, Mahnwesen, Verkaufskontrolle, Statistik, Verkäufermanagement, Automatenverwaltung, Tarifeditoren, Rechnungslegung, Formularwesen, Kunden- und Kartenverwaltung. Über diverse Schnittstellen erfolgt der Datenaustausch zu evtl. bereits vorhandenen Vertriebsinformations- und externen Verbundsystemen.

> **Ihr Ansprechpartner**
Jan-Erik Itze
Tel. +49.721.6100.186
jitze@init-ka.de

INIT realisiert berührungsloses E-Ticketing-System für trent barton in Nottingham/GB.

Einchecken, auschecken und sofort den besten Preis erhalten — so einfach kann Busfahren sein!

Fortsetzung von der Titelseite

In Nottingham wird INIT die Fahrzeuge mit PROXmobil, einem Kunden-terminal zum berührungslosen Check-in und Check-out ausstatten. Außerdem erhalten die Fahrer Unterstützung durch EVENDsmart, den kompakten Fahrscheindrucker mit integriertem Bordrechner. Der EVENDsmart verfügt sowohl über einen Hochleistungs-Thermodrucker für den Verkauf herkömmlicher Papiertickets als auch über eine Proximity-Leseeinrichtung für berührungslose Smartcards. Er ist auch dafür vorgesehen, die notwendigen Abläufe für das Intermodal Transport Control and Communication System und die Echtzeit-Fahrgastinformation zu übernehmen.



> Maßstäbe setzen möchte der englische Verkehrsbetrieb mit seinem neuen Ticketing System.

Das System im Überblick:

Voraussetzung für die Nutzung dieses neuen Ticketing-Systems mit Namen „TOTO“ (Touch-on/Touch-off) ist eine registrierte Kundenkarte. Der Fahrgast erhält diese kontaktlose Smartcard, wenn er sich entsprechend registrieren lässt, und kann sie im Kundencenter oder über das Internet-Portal des Verkehrsunternehmens jederzeit aufladen.

Das neue INIT-System macht die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln so einfach wie möglich: Beim Einsteigen in den Bus passiert der Fahrgast mit seiner Geldwertkarte das Check-in Kundenterminal oder führt diese, wenn er durch die Fronttür einsteigt, am Fahrscheindrucker vorbei, um berührungslos elektronisch registriert zu werden. Dabei wird der maximal mögliche Fahrpreis vom Kundenkonto abgebucht. Beim Verlassen des Fahrzeugs checkt der Fahrgast auf die gleiche Weise wieder aus. Dabei wird seinem Kundenkonto die Differenz zwischen maximal möglichem Fahrpreis und

tatsächlich fälligem Beförderungsentgelt wieder gutgeschrieben. Unternimmt er am selben Tag noch weitere Fahrten, stellt das intelligente Abrechnungssystem im Best-Preis-Verfahren in Echtzeit sicher, dass sein Kundenkonto maximal mit dem Betrag eines Tagestickets belastet wird. Ist der Maximalbetrag einmal erreicht, werden die folgenden Fahrten nicht mehr berechnet, aber weiterhin registriert.

Vorteile für Fahrgast und Verkehrsbetrieb.

Mit der Einführung dieses zukunftsweisenden E-Ticketing-Systems wird trent barton seine Leistungsfähigkeit ebenso wie seine Servicequalität entscheidend verbessern können. Der Verkehrsbetrieb wird dabei flexibler in seiner Tarifgestaltung und hat geringere Kosten für das Handling von Papiertickets und Bargeld. Den Fahrgästen wird außerdem ein deutlich verbesserter Service geboten, denn sie müssen sich beim

Fahrtantritt nun nicht mehr mit der Tarifstruktur auseinandersetzen, sondern können einfach einsteigen.

Darüber hinaus lassen sich die Aufenthaltszeiten des Fahrzeugs beim Ein- und Aussteigen an den Haltestellen deutlich verkürzen. Das erhöht nicht nur die Pünktlichkeit der Buslinien, sondern kann zusätzlich sogar zu geringerem Fahrzeugeinsatz und damit zu niedrigeren Betriebskosten führen. Gerade der Beschleunigungsaspekt spielt in Großbritannien eine große Rolle, da dort die Busse sehr häufig nur mit einer Tür ausgestattet sind und der Ein- und Ausstieg somit sehr zeitintensiv ist.

> Ihr Ansprechpartner

Jan-Erik Itze
Tel. +49.721.6100.186
jitze@init-ka.de

Bequem ohne Bargeld (BOB). Eine Erfolgsgeschichte: E-Ticketing im Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN).

Bereits 2001 realisierte INIT gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben im VBN, darunter die Bremer Straßenbahn AG (BSAG), der BremerhavenBus und der Verkehr und Wasser GmbH (VWG) in Oldenburg, erstmals in Deutschland ein flächendeckendes integriertes elektronisches Zahlungssystem auf Basis der GeldKarte. Dabei wird der Fahrschein auf dem Chip der GeldKarte abgespeichert. Der Fahrgast kann sein E-Ticket selbst an einem Ticketterminal (TOUCHmobil) im Fahrzeug lösen und dort auch sein verfügbares Guthaben bzw. alle gespeicherten Fahrscheine abrufen.

Best-Preis-Konzept.

2005 wurde das E-Ticketing-System um das „Verfahren zur nachträglichen Abrechnung zum besten Preis“ ergänzt, das die beteiligten Verkehrsbetriebe unter dem Namen BOB (Bequem ohne Bargeld) griffig vermarkten. Dem Fahrgast wird dabei am Monatsende automatisch der für seine im abgelaufenen Monat unternommenen Fahrten der günstigste Fahrscheinpreis auf Basis von Tagestickets berechnet.

Zur Nutzung des Best-Preis-Systems meldet sich der Kunde beim Verkehrsbetrieb an und lässt eine oder mehrere (z. B. für Familien) Chipkarten registrieren. Dabei wird eine Signatur des Verkehrsbetriebes hinterlegt, die zur Identifikation des Kunden dient.

Bei Fahrtantritt autorisiert sich der Kunde am mobilen Ticketterminal TOUCHmobil und muss lediglich sein Fahrtziel und die Anzahl der mitfahrenden Personen auswählen. Aus diesen Angaben generiert das



> BOB-Fahrgäste fahren immer zum besten Preis und haben automatisch das richtige Ticket.

TOUCHmobil einen Fahrtdatensatz, der auf den Kartenchip aufgebucht, den Karteninhaber zur Inanspruchnahme der Fahrleistung berechtigt. Zur Abrechnung werden die Daten bei der nächsten Einfahrt in einen Betriebsbahnhof per WLAN ins zentrale Hintergrundsystem übertragen.

Für alle Fahrtdatensätze, die ein registrierter Kunde im abgelaufenen Monat gesammelt hat, wird bei der Abrechnung am Monatsende der optimale Tagesbestpreis ermittelt und per Lastschrift vom vertraglich festgelegten Konto eingezogen.

Servicequalität und Wirtschaftlichkeit.

Den Verkehrsbetrieben eröffnet dieses Konzept neben den wirtschaftlichen Vorteilen des E-Ticketings wie der Entlastung der Fahrer und der Kostenreduktion beim Handling und Unterhalt auch Chancen für Kunden-

bindungsprogramme, da dem Verkehrsbetrieb durch die Registrierung der Karteninhaber auch die "Stammkunden ohne Abo" bekannt sind.

Für den Fahrgast bietet BOB einen besseren Service zum günstigeren Preis. Dank der automatischen Preisoptimierung muss sich der Kunde nicht mehr mit dem Tarifsysteem auseinandersetzen, sondern kann einfach einsteigen und losfahren. Das BOB ein voller Erfolg ist, drückt sich auch in Zahlen aus. Innerhalb weniger Monate ließen sich über 20.000 Fahrgäste des VBN für BOB registrieren, und pro Monat kommen etwa 1.000 weitere hinzu.

> **Ihr Ansprechpartner**
Klaus Janke
Tel. +49.721.6100.119
kjanke@init-ka.de

Herausgeber:
init innovation in traffic systems AG

Redaktion:
Andrea Mohr-Braun (Ltg.), Anke Baldauf,
Alexander Baudendistel, Gisela Krieger,
Claudia Roland

Layout:
Ücker & Partner Werbeagentur GmbH

Satz:
Alexander Baudendistel

Druck:
Engelhardt und Bauer, Druck- und
Verlagsgesellschaft mbH

Redaktionsadresse:
init AG, Kappelstraße 4-6
D-76131 Karlsruhe
Tel. +49.721.6100.113
Fax +49.721.6100.399
www.init-ka.de
redaktion@initag.de